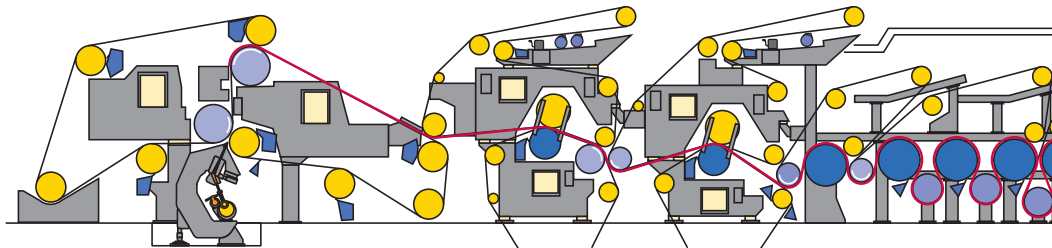


Hürth PM 1 – Bau der wirtschaftlichsten Produktionslinie für Standard-Zeitungsdruckpapier



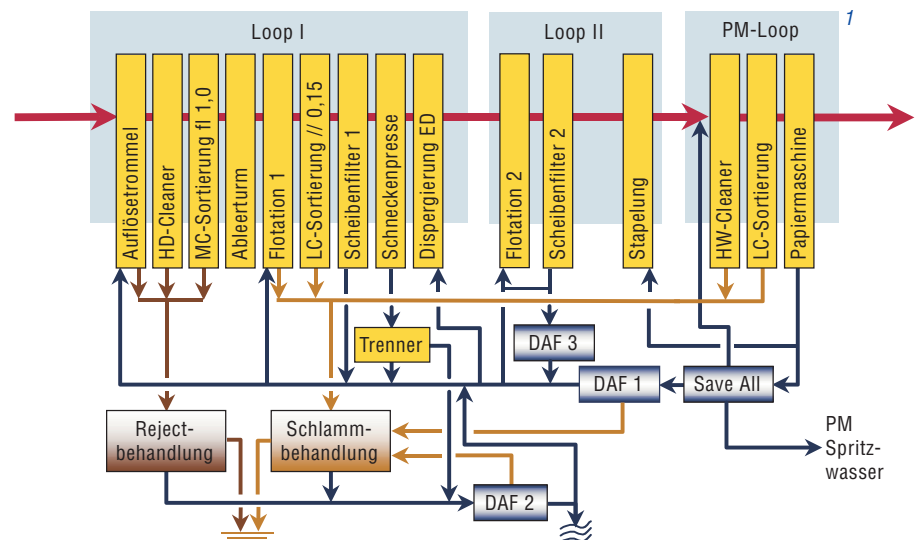
Der Autor:
Thomas Schaible,
Papiermaschinen Grafisch

Anfang März 2001, nur 18 Monate nach der Inbetriebnahme der PM 5 der 100-prozentigen Myllykoski-Tochter Lang Papier in Ettringen, entschied sich Myllykoski erneut für Voith Paper. Diesmal als Lieferanten für die neue Produktionsanlage für Zeitungsdruckpapiere, welche am Standort Hürth bei Köln gebaut werden soll.

maschine zur Vergabereife zu bringen. Jetzt soll innerhalb von 16 Monaten, nämlich am 1. August 2002, die neue Anlage nach dem „One Platform Concept“ zur Herstellung von Standard-Zeitungsdruckpapier aus 100 % Altpapier die Produktion aufnehmen.

Das Gesamtinvestitionsbudget für die Anlage beträgt 280 Mio. Euro und beinhaltet neben der Papiermaschine, den Gebäuden und der Infrastruktur auch die komplette Stoffaufbereitungslinie wie im Blockdiagramm Abb. 1 dargestellt. Hier umfasst der Lieferumfang ein neues Auflösekonzept mit Auflöse- und Sortiertrommeln, einschliesslich Beschickung

Das Projektteam von Myllykoski schaffte es in der Zeit von Mitte Dezember 2000 bis Ende Februar 2001 die Angebote für die Stoffaufbereitung und die Papier-



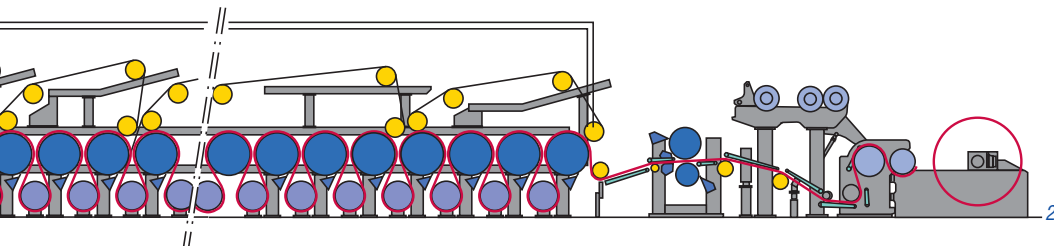


Abb. 1: Deinking-Anlage, 2-Loop System.

Abb. 2: Schema PM 1.

Abb. 3: Vertragsunterzeichnung (von links nach rechts) Harry Hackl, Dr. Hans-Peter Sollinger, Thomas Nysten, Geschäftsführer Myllykoski Continental und Bernhard Ludwig, Geschäftsführer Lang Utzenstorf.



Ausschlaggebend für die Auftragsvergabe waren neben der Systemkompetenz besonders die Erfahrung bei der Herstellung von Zeitungsdruckpapier aus 100 % Altpapier.

Die Gesamtanlage wurde nach folgenden Gesichtspunkten konzipiert: Das vorgegebene Zielbudget muss ohne Einbußen an Qualität und vorhandene Standards eingehalten werden. Die Erfahrungen und die Lerneffekte der vorangegangenen Projekte müssen in vollem Umfang in dieses Projekt einfließen, um den größtmöglichen Kopiereffekt weiterer Anlagen Teile nutzen zu können. Die Konzeption der Anlage muss so sein, dass den Anforderungen an Standard-Zeitungsdruckpapier auch noch in den nächsten 10 Jahren Rechnung getragen werden kann.

Durch die Verwendung erprobter Komponenten, Systeme und Prozessschritte soll die Inbetriebnahme in kürzest möglicher Zeit gesichert und die Auslegeproduktion schnellstmöglich erreicht werden. Das gemeinsame Ziel, welches sich Voith Paper und Myllykoski für diese Anlage gesteckt haben, ist das Erreichen der weltbesten Anfahrkurve für eine solche Produktionsanlage.

von der Tochterfirma B+G, Loch- und Schlitzsortierung, Vor- und Nachflotation, Dispergierung, sowie das Stoff/Wassersystem, einschliesslich Ausschusssystem. Vom Joint Venture Unternehmen Meri kommt das Equipment zur Wasser/Rejectbehandlung. Der Lizenznehmer Andritz ist für die Entwässerungsmaschinen als Konsortialpartner an dem Auftrag beteiligt. Zusätzlich zur Papiermaschine liefert Voith Paper auch das Qualitätsleitsystem, Bahninspektions- und Abrissanalysestern und maschinennahe Steuerung.

Die Standortentscheidung fiel letztendlich zu Gunsten von Hürth, da hier Energie, Dampf und Wasser von einem benachbar-

ten Kraftwerk bezogen werden können und auf Grund der guten Versorgung mit Altpapier und der Nähe zu den Endkunden.

Die PM selbst besteht aus ModuleJet Stoffauflauf, DuoFormer TQv, Tandem NipcoFlex Presse, TopDuoRun Trockenpartie, Softnip Glättwerk sowie einer Sirius Aufrollung. Mit dieser neuen Papiermaschine kommt seit Einführung dieses Konzeptes bereits die achte Tandem NipcoFlex Presse und der fünfte DuoFormer TQv zur Auslieferung und damit bereits die 7. Anlage innerhalb von zwei Jahren nach dem „One Platform Concept“.